

# UNSER STEILSHOOP

Ausgabe 2 - 2010 Juni, Juli, August

STADTTEILZEITUNG FÜR STEILSHOOP

Le journal  
de la cité

Газета  
микрорайона  
Steilshoop

Steilshoop  
newspaper

روزنامه  
محلی لزیلونگ

Bizim  
Gazetemiz

Steilshoop  
Informes

Sie können gerne bei „Unser Steilshoop“ mitmachen, die nächste Redaktionssitzung ist am 22.06.2010 um 18.00 Uhr im Stadtteilbüro, Sie sind Herzlich Willkommen!

Oczywiście możecie wziąć czynny udział w kształtowaniu naszej broszury „Unser Steilshoop“ (nasz Steilshoop), następane posiedzenie redakcji odbędzie się 22.06.2010 o godz. 18:00. Serdecznie zapraszamy.

Nous vous invitons à écrire un article pour notre journal prochaine.

Notre rassemblement aura lieu le 22. de juin, 18.00 heures., au bureau de la quartier (Stadtteilbüro)  
Soyez bienvenue.

We would like you to join us in writing an article for the next edition of our magazine. We are to meet on the 22 th of June at our office (Stadtteilbüro)  
Welcome to everyone

Sizleri bizim steilshoop (Unser Steilshoop) redaksiyon toplantisına katilmanızı bekliyoruz

Yer ve tarih Bölge ofisinde (Stadtteilbüro) 22.06.10 saat 18 de buluşmak üzerinde.



Frau Mühlenmeier  
und Frau Knabe

## UNSERE PRIMAR - UND STADTTEILSCHULE: „SCHULE AM SEE“

### „Unser Steilshoop“:

Vor einigen Jahren wurde beschlossen, die Gesamtschule Steilshoop auslaufen zu lassen. Unser Stadtteil hatte keine weiterführende Schule mehr, was auf viel Unmut und Sorge stieß. Zum Glück hat sich die Situation inzwischen verändert: 2007/2008 konnte mit drei 5.Klassen am Borcherting 38 die „Schule am See“ gegründet werden. Frau Mühlenmeier, Sie sind kommissarisch eingesetzte stellvertretende Schulleiterin der Schule und unterrichten mit Ihrer Kollegin Frau Knabe als Klassenlehrerinnen in zwei der ersten drei Klassen. Was sind die besonderen Merkmale Ihrer Schule?

### Frau Mühlenmeier / Frau Knabe:

Zunächst dies: Ab dem neuen Schuljahr 2010/2011 dürfen wir uns auch offiziell Stadtteilschule nennen. Unsere Schüler haben ein ganztägiges Lernangebot und können bei uns auch nach insgesamt 13 Schuljahren – das Abitur machen. Wir arbeiten eng mit der

Primarschule (Klasse 1-6) zusammen, werden Lernkonzepte, Unterrichtsformen und -methoden aufeinander abstimmen. Unsere Lehrer werden an beiden Schulen unterrichten. Uns ist es wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen in einer vertrauten Gemeinschaft und Umgebung lernen können. Sie arbeiten bei uns an individuell abgestimmten, unterschiedlich schwierigen Aufgaben. Wir gehen davon aus, dass das Konzept der „Schule am See“ sehr dazu beiträgt, mehr Schüler als bisher zu besseren/höheren Schulabschlüssen zu führen. Der Neubau für unsere Stadtteilschule sowie der Ausbau des seit über 30 Jahren bestehenden Gebäudes ist für dieses Jahr vorgesehen. So können sich die Schüler auf modernste Klassen- und bestens ausgestattete Fachräume freuen.

„Unser Steilshoop“: Am 18. Juli kommt es in Hamburg zu einer Volksentscheidung in Sachen Schulreform. Der Senat will das Ergebnis respektieren.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung von Seite I

Kommen genügend Stimmen für die Volksinitiative zusammen, wird die Schulreform an einem wesentlichen Punkt gescheitert sein.

Eltern könnten dann ihr Kind wieder nach der vierten Klasse auf einem Gymnasium anmelden. Was würde dieses für Ihre Schule bedeuten?

**Frau Mühlenmeier:** Diese Frage lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht genau beantworten. Ich gehe jedoch davon aus, dass sich an unserem Schulkonzept im Grundsatz nichts ändert. Denn CDU, GAL und SPD haben einen „Schulfrieden“ über ein mindestens zehnjähriges Festhalten an der neuen Schulstruktur getroffen.

Am 3. März 2010 wurden die entsprechenden Veränderungen von der Bürgerschaft beschlossen und in das Schulgesetz übernommen. Hat der Volksentscheid im Juli Erfolg, könnte dies für unsere Schule wohl bedeuten, dass unsere Primarschule auf vier Jahrgänge (Klasse 1-4) verkürzt werden würde.

**„Unser Steilshoop“:** Ihnen, Frau Mühlenmeier und Frau Knabe, danke für dieses Gespräch. Vielleicht könnten wir zu einem späteren Zeitpunkt – wenn der Volksentscheid stattgefunden und sich die Schulsituation in Hamburg geklärt hat - noch einmal ein Treffen vereinbaren, um unsere Leser dann erneut über unsere Primar- und Stadtteilschule zu informieren. Ich wünsche Ihnen Erfolg und Freude bei der weiteren Arbeit.

H. Conradi aus der Redaktion

## DIE SCHULREFORM AUS MEINER ELTERNSICHT

Ich freue mich für meine Tochter und meinen Sohn auf die längst fällige Schulreform.

Das Lernkonzept wird bereits sehr erfolgreich an der Schule am See umgesetzt.

Vorbei ist der nüchterne Frontalunterricht aus meiner eigenen Schulzeit. Stattdessen bekommen die Schüler individuelle Wochenpläne, die der eigenen Leistungsfähigkeit entsprechen und somit unsere Schüler fördern und fordern.

Sie lernen bereits ab der ersten Klasse das selbstständige Arbeiten und erhalten somit einen sehr wichtigen Baustein für den späteren beruflichen Erfolg. Schön finde ich, dass die angeborene Neugier und der Spaß am Lernen die Grundlage ist. Lernen aus der Sicht der Kinder!

Den wirklichen Spaß am Lernen konnte ich erst während meiner Studienzzeit erfahren und hoffe, dass meinen Kindern der Spaß am Lernen möglichst früh vermittelt wird.

Ich freue mich über Klassen mit 19 Schülern und ausreichend Lehrer/innen für unseren Nachwuchs in der Primarschule und dass alle Kinder kostenlos die benötigten Lehrmittel zur Verfügung gestellt bekommen. Dies entlastet besonders die Eltern mit geringem Einkommen.

Das gemeinsame Lernen in den ersten 6 Klassen bedeutet für sehr viele Schüler einen längeren Zeitraum, um sich soziale Kompetenzen anzueignen, gerade bei Kindern die, sich erst etwas später entwickeln.

Ich hoffe, dass sich durch die Schulreform wesentlich mehr Kinder eine gute Chance auf einen Ausbildungsplatz erarbeiten.

Der jetzige Zustand mit einer Quote von 25 % schlechten Leistungen bei Schulabschlüssen, ohne Aussicht auf Ausbildung, ist auf lange Sicht für unsere Gesellschaft nicht verkraftbar. Wenn gute Schüler den schwächeren Schülern etwas erklären, wird sich das Wissen der guten Schüler verfestigen und die soziale Kompetenz der Schüler wird gesteigert.

Auch als Führungskraft brauche ich eine starke soziale Kompetenz um Mitarbeiter zu führen, und es besteht fast immer die Anforderung, sich in vorhandene Teams zu integrieren.

Jede Veränderung führt zu einer Verunsicherung – keiner weiß zu 100 %, wie sich die neue Schulreform auf die Gesellschaft auswirkt. Wir wissen aber zu 100 %, dass die jetzige Schulform uns in eine gesamtgesellschaftlich problematische Situation geführt hat.

Sebastian Scheffler

## BILDUNGSAGENTUR WANDSBEK IST GESTARTET

Sie wollen einen Schulabschluss nachholen? Deutsch oder eine andere Sprache lernen?

Sie möchten ihre Berufschancen durch eine Weiterbildung fördern oder wünschen sich einen ganz neuen Start in der Arbeitswelt?

Oder suchen Sie einfach nur einen Kurs, der Ihren ganz persönlichen Interessen entspricht? Und alles möglichst vor der Haustür, in Steilshoop?

Die neugeschaffene Bildungsagentur Wandsbek hilft Ihnen dabei. Das Projekt wird vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem Bezirksamt Wandsbek finanziert und hat jetzt ein Büro ganz in der Nähe vom Einkaufszentrum „JEN“ in Jenfeld bezogen.

Träger ist die dortige Quadriga gGmbH mit der Alraune gGmbH aus Steilshoop als Kooperationspartner.

Die Bildungsagentur ist von montags bis freitags telefonisch (040-600 38 921) oder per eMail ([info@bildungsagentur-wandsbek.de](mailto:info@bildungsagentur-wandsbek.de)) zu erreichen.

Bildungsagentur Wandsbek  
Bei den Höfen 23,  
22043 Hamburg  
Tel.: 040 60 03 89 21



## EIGENER HERD IST GOLDES WERT

Selbstbestimmt in vertrauter Umgebung zu Hause leben, das wollen die meisten Menschen.

Damit das so lange wie möglich geht, bietet der Textilservice Samt + Seife in Steilshoop einen ganz besonderen Service für Ältere und plötzlich erkrankte Bewohnerinnen und Bewohner im Stadtteil an. „Wäsche auf Rädern“ ist ein Projekt, das für alle Beteiligten einen großen Nutzen hat: Hilfsbedürftige erfahren direkte nachbarschaftliche Unterstützung bei den körperlich schweren Hausarbeiten; arbeitslose Frauen bekommen einen tariflich bezahlten Job. Unsere Mitarbeiterinnen werden auf die Arbeit in verschiedenen Haushalten intensiv vorbereitet. Sie bringen viele Kompetenzen mit, sprechen mehrere Sprachen und sind sensibel im Umgang mit ihren Kundinnen und Kunden. Sie wissen aus eigener Erfahrung was es heißt, wenn eine Erkrankung das Leben vollkommen auf den Kopf stellt. Unsere Mitarbeiterinnen kommen mit den Fahrrädern in die Haushalte. Damit leisten sie für sich selbst eine gute gesundheitliche

Vorsorge und schonen gleichzeitig die Umwelt. Die Mittelachse ist auch für ungeübte Fahrradfahrinnen gefahrlos. Erst im letzten Jahr haben unsere Mitarbeiterinnen beim Hamburger Sportbund das Fahrradfahren auf speziellen Lastenfahrrädern erlernt und konnten ihre eigene Mobilität enorm erweitern. Damit der Service richtig ins Rollen kommt, macht Samt + Seife ein ganz besonderes Angebot!

Für die ersten 65 Steilshooper Seniorinnen und Senioren, die älter als 65 sind und deren Rente die Grundsicherung im Alter nicht übersteigt, bieten wir einen kostenlosen Bettwäscheservice an. Zum Sommeranfang am 21. Juni bis zum 20. Juli 2010 kommen wir zu Ihnen, holen Ihre Bettwäsche und bringen diese frisch gewaschen, gemangelt und schrankfertig verpackt zu Ihnen zurück. Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter der Telefonnummer 632 999 – 26 oder senden Sie uns eine Mail an [info@samtundseife.de](mailto:info@samtundseife.de).

Heidrun Schwarz, Betriebsleiterin von Samt + Seife.

## STIMMEN AUS DEM QUARTIER

Vom Stadtteilreporter  
ROLF DANILOW

### Der Wochenmarkt Steilshoop kann bis 2011 auf dem derzeitigen Platz verbleiben.

Die Marktbesucher von Steilshoop sind verärgert: „Wir kommen bei jedem Wetter nach Steilshoop, machen unsere Plätze schnee- und eisfrei und sollen jetzt noch draufzahlen.“

Die Marktgebühren sind seit Jahresanfang steuerfrei, d.h. die Mehrwertsteuer wird nicht mehr separat ausgewiesen und ist als Vorsteuer nicht mehr abziehbar, so bleiben die Marktbesucher auf 19% Mehrkosten sitzen.

#### KATRIN RÖDER

Katrin und Peter Röder betreiben seit 25 Jahren ihren Fischfeinkoststand in Steilshoop und Bramfeld. Die gute Qualität ihrer Fischfeinkostsalate hat sich bewährt.

Durch das neue Steuergesetz haben sie pro Quartal einen Verlust von 140€ zu beklagen.

Sie würden sich wünschen, dass das Geld den Marktbesuchern zugute käme.



#### UDO KÖNIG

Herr König betreibt seit 20 Jahren den Gemüse- und Obststand in Steilshoop:

„Hier finden die Kunden noch echtes und frisches Obst und Gemüse, das vom Großmarkt direkt an die Verbraucher weitergegeben wird. Die Bewohner von Steilshoop nutzen den Wochenmarkt und freuen sich über jeden neuen Stand der sich auf der Marktfläche präsentiert. Die neue Regelung mit den



Marktgebühren entspricht nicht meinen Vorstellungen.“

#### NEUES VOM EINKAUFSZENTRUM

Interview mit Herrn Klaus-Dieter Löb, Centermanager

Stadtteilreporter: Gibt es neues aus dem Einkaufszentrum?

#### HERR LÖB.

Wir sind zur Zeit in einer Sanierungsmaßnahme (Renovierung und Modernisierung) die dem EKZ ein neues Gesicht geben soll. Geplant ist im Süden des EKZ an der Gründgensstraße der zweite Bauabschnitt, der in den nächsten zwei Jahren realisiert wird. Der erste Bauabschnitt wurde durch den Bau von Aldi und den Parkplätzen realisiert. Die neuen Eingänge auch im Süden des Centers, lassen das EKZ offener wirken. Das Gesamtbild soll mit einem Backsteinbau und viel Glas aufgewertet werden. Wir werden unsere Hausaufgaben machen.

#### INGRID KÜNZLER

Ingrid Künzler ist 25 Jahre mit ihrem Wurst- und Aufschnittstand in Steilshoop unterwegs und hat ihren Stammpplatz am Eingang des EKZ auf der jetzigen Marktfläche. Durch ihre freundliche Art hat sie viele Stammkunden, die, wie auch die Neukunden, von der Qualität begeistert sind. Nach Aussagen der Kunden fühlt man sich wie auf dem Lande, wo noch echte Wurst verkauft wird.

Stadtteilreporter: Was halten Sie von der neuen Marktordnung?



Frau Künzler: „Wir alle sind hier mit dieser Lösung nicht einverstanden, es belastet unseren Haushalt und wir bekommen nichts dafür. Wir fühlen uns schon jahrelang verlassen. Es wird nichts getan

um den Markt aufzustocken. Wir hoffen mit der neuen Lösung einen großen Markt zu bekommen.“

#### B.S. LALLER

Herr Laller betreibt seit 20 Jahren einen Textilstand in Steilshoop.

Er ist freundlich, fachlich gut und setzt sich für seine Kunden

ein. Er hat immer neue Ideen für verschiedene Textilvarianten.

„Was die Marktgebührenordnung angeht, sage ich, dass es bald keinen Spielraum mehr gibt. Das Abkassieren muss ein Ende haben.“



# INNOVATIONSQUARTIER STEILSHOOP – ein Stadtteil im Wandel –



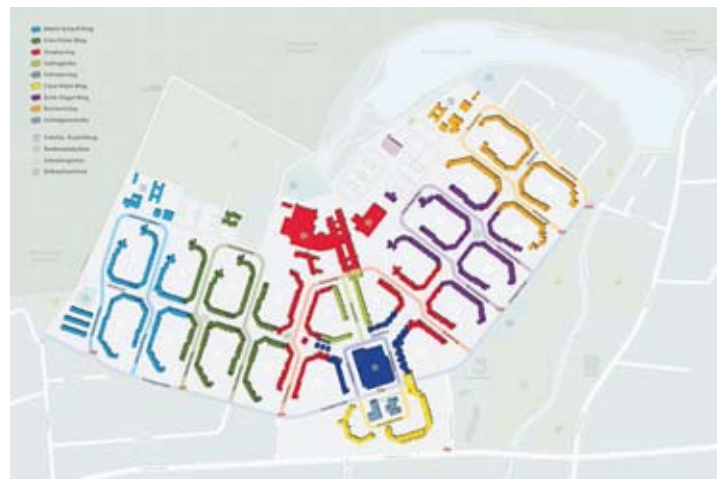
Seit Dezember 2007 ist es in Hamburg mit dem Gesetz zur Stärkung von Wohnquartieren (Housing Improvement Districts [HID]), Grundeigentümern möglich, Maßnahmen zur Aufwertung ihres Standortes in Eigeninitiative durchzuführen. In diesem Rahmen können innerhalb eines definierten Gebiets, in einem festgelegten Zeitraum Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung von allen Eigentümern durchgeführt und finanziert werden.

## Zusammensetzung des Lenkungsausschusses



## Lenkungsausschuss (LA)

Der LA Steilshoop bestehend aus engagierten Grundeigentümern, einem Bewohnervertreter, der Quartiersmanagerin sowie Vertretern der Hafencity Universität und der Stadt Hamburg hat sich zum Ziel gesetzt, in Steilshoop ein Innovationsquartier einzurichten. Der LA tagt einmal im Monat und hat gemeinsam die für Steilshoop geplanten Maßnahmen entwickelt.



## Maßnahmen

### Mittelachse:

Die umfangreichste Maßnahme ist die Aufwertung der Mittelachse. Hierzu wurde ein freiraumplanerischer Wettbewerb durchgeführt. Der Siegerentwurf des Büros Topotek1 beinhaltet eine Erneuerung der Pflasterung, die Installation zusätzlicher Beleuchtung sowie die Aufwertung der anliegenden Grünanlagen. Zudem soll der Bereich nördlich des EKZ großzügig umgestaltet werden.

### Orientierungskonzept:

Die Adressierung der Wohnringe erschwert die Orientierung innerhalb des Quartiers. Um die Situation zu verbessern, wurden Informationstafeln entwickelt, die im Rahmen des Innovationsquartiers an den wichtigsten Einfahrten und Knotenpunkten installiert werden sollen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung der vorherigen Seite



## Reinigung und Pflege:

In Zusammenarbeit des LA und der Stadtreinigung Hamburg konnte ein Reinigungskonzept für die westliche Mittelachse und den Vorplatz des EKZ entwickelt und bereits realisiert werden. Das Projekt soll im Rahmen des Innovationsquartiers weitergeführt und auf die gesamte Siedlung ausgeweitet werden.

## Stadtteilmarketing

Zur langfristigen Verbesserung vor allem des Außenimages wird ein Marketingkonzept entwickelt. Das Konzept sieht diverse Aktivitäten vor, um die Qualitäten und die positiven Seiten des Quartiers in den Vordergrund zu rücken.

## Aufgabenträger

Der Antrag auf Einrichtung des Innovationsquartiers Steilshoop muss von einem sogenannten „Aufgabenträger“ beim zuständigen Bezirksamt Wandsbek gestellt werden. Mit der Antragsstellung geht die Geschäftsführung vom LA auf den Aufgabenträger über, der als Vertragspartner der Stadt, die im Maßnahmen- und Finanzierungskonzept festgelegten Maßnahmen umsetzt und hierbei vom LA kontrolliert wird.

## Zeitplan

Derzeit wählt der LA einen geeigneten Aufgabenträger aus. Zeitgleich werden die Maßnahmen für die Mittelachse weiter ausgearbeitet. Nach den Sommerferien finden eine Grundeigentümer- und Bewohnerversammlung statt, auf denen sich der LA und der Aufgabenträger vorstellen und die geplanten Maßnahmen präsentieren. Im Anschluss an diese beiden Veranstaltungen reicht der Aufgabenträger den Antrag auf Einrichtung eines Innovationsquartiers Steilshoop beim Bezirksamt ein und die Unterlagen werden öffentlich ausgelegt. Während dieser Zeit können die betroffenen Eigentümer der Einrichtung eines Innovationsquartiers widersprechen. Tun dies weniger als ein Drittel der Gesamtgrundstücksfläche im betroffenen Gebiet, wird der Antrag angenommen und Steilshoop wird noch im Winter 2010 offiziell ein Innovationsquartier. Im Januar 2011 könnten dann die ersten Baumaßnahmen beginnen.

Julia Odebrecht, Verfahrensmanagement HID Steilshoop

# EIN GESPRÄCH

„**Unser Steilshoop**“: Frau Kustusz, Sie sind Gemeindefereferentin in St.Johannis, der katholischen Kirche an der Gründungsstraße. Was ist und tut eine Gemeindefereferentin?

**Frau Kustusz:** Die Aufgaben sind vielfältig und umfangreich und ohne den Einsatz der Mitarbeiter, für die ich verantwortlich bin, nicht zu bewältigen. Neben der Verwaltungsarbeit, den Gesprächen mit Gemeindefereferenten, der äußeren Vorbereitung der Gottesdienste usw. bin ich u.a.verantwortlich für die Kinderarbeit (Vorbereitung auf die Erstkommunion, Elternbesuche), die Jugendarbeit (Vorbereitung auf die Firmung), die Ausbildung der Messdiener und den Besuch älterer Gemeindefereferenten, die nicht mehr zur Kirche kommen können.

„**Unser Steilshoop**“: In der letzten Ausgabe unserer Stadtteilzeitung interviewten wir Herrn Sönke Ullrich, von 1988 bis 2003 evangelischer Pastor in der „Blauen Kachel“.

Schwerpunkt seiner Arbeit damals war u.a., mit den Mitteln seiner Kirche etwas für die Integration der Migranten zu tun. Welche Rolle spielt diese Aufgabe für Sie und Ihre Gemeinde?

**Frau Kustusz:** Wir sind eine weltweite Kirche mit einer starken Vernetzung. Unsere Gemeinden haben Kontakte mit Amtsträgern, einzelnen Personen oder ganzen Gemeinden aus dem Ausland. Wir sind offen gegenüber Migranten, die Hilfe benötigen.

In der Pfarrei St.Franziskus, Hamburg-Barmbek, zu der wir nun seit einigen Jahren gehören, haben wir Migranten aus ca. achtzig Nationen. Bei uns in Steilshoop standen wir von Anfang an vor der Notwendigkeit, Migranten zu helfen. Wir hatten sozusagen Wellen von Migration: Vietnamesen, Portugiesen, Spanier, Italiener, Polen, Kroaten usw.

Die Einen haben Steilshoop nach einer Phase der Eingliederung verlassen und wohnen nun in anderen Stadtteilen, doch

# MIT FRAU RENATA KUSTUSZ



Katholische Kirche St. Johannes

dann kamen die Nächsten. Ein Hauptteil meiner Arbeit bestand anfangs darin, den Migranten bei Behördenanfragen, dem Ausfüllen von Formularen usw. zu helfen. Die Caritas hat inzwischen in der Grünungsstraße 26 (Ärztelochhaus) ein Integrationszentrum für Migranten eingerichtet, das nun diese und andere Hilfen anbietet, worüber ich mehr als froh bin.

Vergessen Sie auch nicht, dass wir einen Kindergarten mit einem hohen Migrantenanteil haben und einen Schulbus-Fahrdienst für Schüler, die die katholische Grundschule in Barmbek besuchen. Auch hier gibt es viele Schüler mit einem Migrationshintergrund.

„**Unser Steilshoop**“: Frau Kustusz, sie selbst sind Migrantin. Sie kamen mit Ihrem Mann und zwei Kindern 1989 aus Polen nach Hamburg. Das dritte Kind wurde später hier geboren. Möglich wurde Ihre Auswanderung durch das politische Tauwetter zwischen Polen und Deutschland



Frau Kustusz

nach Willy Brandts Besuch in Warschau und durch die Tatsache, dass Ihr Mann deutsche Wurzeln hat. Wer und was hat Ihnen geholfen, sich hier erfolgreich zu integrieren?

**Frau Kustusz:** Ich arbeitete in Polen als Polnischlehrerin, mein Mann in der Wirtschaft. Wir wussten, dass unsere akademische Ausbildung in Deutschland nicht anerkannt und die Arbeitssuche nicht leicht werden würde.

Dennoch waren wir sehr froh, nach Deutschland übersiedeln zu können, denn die Situation in Polen war politisch und wirtschaftlich sehr schlecht. Die ersten Jahre in Deutschland forderten uns sehr viel an Einsatz, Anstrengungsbereitschaft und Geduld ab.

Aber wir hatten auch sehr viel Glück, da mein Mann und ich bereits zehn Jahre verheiratet waren, bekam ich zusammen mit ihm die deutsche Staatsangehörigkeit. Neun Monate lang konnte ich kostenlos an einem Intensiv-Sprachkurs Deutsch teilnehmen und mich danach zu einer Steuerfachgehilfin ausbilden lassen (Mein Mann erhielt eine Ausbildung als Speditionskaufmann).

Im Jahr 1995 begann ich dann durch Vermittlung unseres Pfarrers mit der 6jährigen Ausbildung zur Gemeindefreferentin. Rückblickend muss ich sagen, dass wir von vielen Seiten sehr viel Unterstützung erfahren haben und dafür sind wir dankbar.

„**Unser Steilshoop**“: Ich danke Ihnen für dieses Gespräch und wünsche Ihnen, Ihrer Familie und der Arbeit in St. Johannhis weiterhin alles Gute.

H. Conradi aus der Redaktion



## KOLUMMNE



### EIN HUND PACKT AUS

Ich bin dann mal weg, dabei hat mich keiner gefragt, ob ich das überhaupt möchte. Plötzlich ging alles ganz schnell. Wir bekamen riesige Pappen, die mein Frauchen zu Kisten faltete und da steckte sie alles rein, was wir so hatten. Irgendwann waren alle Schränke leer. Dann kamen Männer und trugen alles raus, die Schränke, die Kisten, mein Körbchen, wirklich alles. Naja, wir sind dann weggefahren. Es war ja auch nicht mehr gemütlich bei uns. Als wir ausgestiegen sind, gingen wir in eine andere Wohnung. Die war auch ganz leer, doch ich kannte sie. Ein paar Wochen vorher waren wir schon einmal hier. Dann kamen die Männer, die uns in Steilshoop alles weggenommen hatten und brachten unsere Sachen zurück. Mein Frauchen sagt, dass wir jetzt hier bleiben, damit unser Herrchen seine Arbeit behalten kann. Die ist nämlich auch hierhin gezogen, dahin wo das Alte Land und die Nordheide zusammenstoßen.

Eine neue Freundin habe ich hier schon. Sie wohnt direkt unter uns und mehr als wir und unsere Leute passen nicht ins Haus. Nebenan wohnen 3 Pferde und manchmal fällt dem Bauern, dem der Kuhstall auf dem Weg ins Dorf gehört, Mist von seinem Wagen. Wenn ich mich darin wälze, werde ich jedes Mal ausgeschimpft, aber ich tue es immer wieder.

Beim Einkaufen darf mein Frauchen jetzt nichts mehr vergessen. Hier gibt es nämlich kein Einkaufszentrum, auch keinen Markt, nur einen Hökerladen, aber der hat meistens geschlossen. Das Feierabendbier muss mein Herrchen jetzt auch zuhause trinken. Richtig, eine Gaststätte gibt es auch nicht. Keinen Arzt, keinen Friseur, keine Eisdielen, nichts. Nur ein Briefkasten steht auf dem Dorfplatz.

Aber geschnackt wird hier auch viel. Jedes Mal, wenn wir Leute treffen, bleiben wir stehen. Ich kann nicht alles verstehen. Das sei plattdeutsch, sagt mein Frauchen. An der Leine muss ich hier auch bleiben, zumindest im Frühjahr und Sommer, wegen der Vögel, die dann brüten und ihre Jungen aufziehen. Dabei brüten die bei uns im Rolladenkasten. Da komme ich überhaupt nicht ran.

Ja, wir sind sehr beschäftigt und viel unterwegs. Auch weil wir jetzt in Niedersachsen unser neues Zuhause haben, sage ich jetzt: tschüß Steilshoop, tschüß Oskar (das ist mein Jugendfreund), tschüß ihr Lieben, alle miteinander. Seid weiterhin nett zueinander. Wir denken oft an Euch und werden Euch bestimmt nie vergessen. Ein bisschen traurig sind wir schon (Schnief). Macht's gut und danke für die schöne Zeit mit Euch.

Eure Sheila



## Neuwahlen

**WAHL DES STADTTEILBEIRATES UND FINANZKREISES AM 02.06.2010 IN STEILSHOOP**

Nach 18 Monaten engagierten Arbeitens der 23 Mitglieder und Vertreter des Stadtteilbeirates und 8 Mitglieder des Finanzkreises, war es am 02.06.2010 so weit, in der Mediothek des Bildungszentrums wurde der neue Stadtteilbeirat und Finanzkreis für Steilshoop gewählt.

Wir begrüßen ganz herzlich die neuen und alten Mitglieder des Stadtteilbeirates und Finanzkreises – auf weitere erfolgreiche 18 Monate!

### STADTTEILBEIRAT:

#### BEWOHNER

- 1 Rukiye Camli
- 2 Eyyuba Esmâ Cevirci
- 3 Peter Dreller
- 4 Carsten Heeder
- 5 Dr. Martin Kersting
- 6 Andreas Kohlen
- 7 Klaudia Krummreich
- 8 Brigitte Meyer
- 9 Sebastian Scheffler
- 10 Klaus-J. Steinbeck
- 11 Sönke Ullrich
- 12 Renate Voß





## WAS PASSIERT GERADE? Themen aus dem Stadtteilbeirat

### Stadtteilbeirat

#### VERTRETER/INNEN

- 1 **Muhammet Akyildiz**
- 2 **Cynthia Brobbey**
- 3 **Rolf Danilow**
- 4 **Christian Lagod**
- 5 **Nergül Ak**
- 6 **Mareike Preibisch**
- 7 **Sadettin Sögüt**
- 8 **Yvonne Ellen Zahr**

#### EINRICHTUNGEN

- 1 **Alraune**
- 2 **Haus der Jugend**
- 3 **Haus der Nachbarschaft**
- 4 **Schule am See**

#### VERTRETER/INNEN

- 1 **Ev. KiTa Martin-Luther-King**
- 2 **Getmove**
- 3 **Passage gGmbH**

#### FINANZKREIS:

#### BEWOHNER/INNEN

- 1 **Miyase Boyali**
- 2 **Hülya Cevirici**
- 3 **Dieter Frost**
- 4 **Herr Gorgs**
- 5 **Jutta Kittler**
- 6 **Frau Mohraby**
- 7 **Heinz – Hermann Trapp**

#### VERTRETER / INNEN

- 1 **Filiz Dilli**
- 2 **Axel Gerdts**

Die Wahl des Stadtteilbeirates ist abgeschlossen und es warten viele neue Aufgaben auf die gewählten Mitglieder. Das Gutachten vom **Bramfelder See** liefert die Grundlage für die Weiterführung des **Arbeitskreises** mit dem Ziel einer nachhaltigen Gesamtanierung. Der **Arbeitskreis** bestehend aus Politik, Angelverein, NABU und engagierten Bürgern steht im engem Dialog für eine abschließende Lösung mit den zuständigen Fachbehörden.

Die **Arbeitsgruppe Verkehr** arbeitet weiterhin mit Hochdruck an besseren Busverbindungen. Die Planungen und Vorstellungen dieser Arbeitsgruppe sind detailliert und sorgten bei unserem gemeinsamen **Besuch bei den Planern der Hochbahn** für sehr konstruktive Anregungen.

Schnellstmöglich sollte die **Busanbindung an den S-Bahnhof Rübenkamp und den U-Bahnhof Sengelmannstraße verbessert werden**.

Besonders abends und an Wochenenden gibt es keine oder wenige Busse, die Richtung Steilshoop fahren.

Die Planungen für die Umgestaltung der **Mittelachse** gehen weiter gut voran.

Wir hoffen auf eine möglichst zeitnahe Umsetzung im Jahr 2011.

Auf dem **Verkehrsübungsplatz** wird die **Veranstaltungs- und Skaterhalle „Golden Stylz“** entstehen, die ein weiterer Teil der Produktionsschule ist. Bei den vielen Aktivitäten in unserem Stadtteil wird weiterhin an einem **integrierten Entwicklungskonzept für Steilshoop** gearbeitet.

Dieses Konzept sorgt für eine ganzheitliche Betrachtungsweise aller wesentlichen Bereiche: Verkehr, Wirtschaft, Wohnen, Integration, Sicherheit, Sport & Freizeit, Umwelt, Familienförderung, Bildung, Beschäftigung, Qualifizierung und Ausbildung.

Dem **Stadtteilbeirat in Steilshoop** gibt dieses **Konzept** die Möglichkeit, die **vielen, vielen Aufgaben geordnet anzugehen**.

Wir wollen unser **Steilshoop positiv verändern und können auf Erfolge zurückblicken**.

Mitmachen lohnt sich!

**Auch jeder Bewohner kann an unserem Workshop am 25. 06. 2010 (16 - 21 Uhr im „Jetzt“, Gründgensstr. 22) teilnehmen und die Zukunft von Steilshoop mitgestalten.**



## STEILSHOOP KOCHT

### Indisches Curry – Huhn

Zutaten für 3 Personen:

- 500g Hühnerbrustfilet
- 2 EL Rapsöl
- 1 Zwiebel
- 2 TL Curry
- 2 Becher Joghurt
- 1 Apfel
- 150g Erbsen
- 1 Prise Chilipulver, Salz
- 1 Spritzer Worcestersoße
- 1 Spritzer Zitronensaft

Das Hühnerfleisch in mundgerechte Stücke schneiden, im heißen Öl anbraten und anschließend heraus nehmen. Die Zwiebel schälen, fein würfeln und im verbliebenen Öl mit Curry bestreut kurz dünsten. Nun den Joghurt zugeben, und unter Rühren kurz aufkochen lassen.

Den Apfel schälen, das Kerngehäuse entfernen, würfeln und mit dem Fleisch in die Soße geben. Zum Schluss noch die Erbsen zufügen und weitere fünf Minuten köcheln lassen. Mit Chilipulver, Salz, Worcestersoße und Zitronensaft abgeschmeckt servieren.

#### KINDERRÄTSEL:

Es sitzt auf dem Baum, es ist keine Pflanze, es ist auch kein Blatt, weil es Federn hat. Kann fliegen und springen und Lieder singen.

#### AUFLÖSUNG AUS HEFT 1-10

Es waren 5 Osterhasen und Osternester

## BALKONIADE & KNAPP DANEBEN

Am Sonntag, den 29. August 2010 in Steilshoop und im Wohngebiet Essener Str. (Langenhorn)  
Treffpunkt: 13.30 Uhr vor der Blauen Kachel an der Gründgens Straße.

#### ABLAUF:

- Abfahrt mit dem offenen Doppeldeckerbus ins Wohngebiet Essener Str.
- Rundgang im Wohngebiet
- 17.00 Uhr Abfahrt nach Steilshoop
- Rundgang in Steilshoop um 17.30 Uhr
- Abschlussfest mit Abendessen im „Jetzt“ ca 19.30 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten: Stadtteilbüro Steilshoop, Tel. 79696801

Fr. Gerda K. lebt seit 1980 in Steilshoop und möchte dem Stadtteilbüro Steilshoop eine kleine Geschichte erzählen:

Vor der Askanier-Apotheke traf ich den Stadtteilreporter Rolf Danilow und sagte ihm, dass ich von Frau Stahl (Stadtteilbüro Steilshoop) einen Stadtteilwegweiser mit Stadtteilplan erhalten habe. Der Stadtteilwegweiser mit Plan ist für mich eine große Hilfe und erspart mir viel Zeit und Mühe. Die Orientierung im Stadtteil ist leichter geworden. Vielen Dank an das Stadtteilbüro und Frau Stahl. Eine tolle Idee!

## SCHACHTURNIER IN DEN SOMMERFERIEN

WANN: 29.06.2010 bis 17.08.2010 (jeweils dienstags),  
Beginn um 19.00 Uhr

WO: im „JETZT“, Gründgensstraße 22, 22309 Hamburg

WER: Schachturnier für jedermann

WIE: Gespielt werden pro Person insgesamt 5 Partien an 8 möglichen Dienstagen (man kann also an 3 Spielterminen wegen Urlaub, Verpflichtungen, schönem Wetter nicht da sein und trotzdem am Turnier teilnehmen. Man kann z.B. auch erst am 6.7. oder 13.7. einsteigen.)

Gespielt werden 1.1/4 Stunden / 40 Züge plus 15 Min. für den Rest je Spieler und Partie, so dass eine Partie längstens drei Stunden dauert (jugend- und arbeitnehmerfreundlich).

ANMELDUNG: jeweils dienstags bis 18.50 Uhr vor Ort. Die jeweiligen Spielpartner werden an jedem Abend ausgelost. Spieler mit etwa gleich vielen Punkten spielen gegeneinander. Es ist notwendig, pünktlich zu sein, da man sonst für diesen Tag nicht ausgelost werden und somit nicht spielen kann.

MELDEGELD:

Die Teilnahme ist kostenlos.

## TERMINE IN STEILSHOOP JUNI BIS AUGUST 2010

JUNI

**MITTWOCH 23.06.20 UHR,**

**Fußball-WM 2010 – Ghanaabend The Black Stars treffen Jogi Löw's Jungs**  
Die Küche zaubert Köstlichkeiten aus Ghana, Eintritt frei, Stadtteiltreff A.G.D.A.Z

**FREITAG 25.06. 16 UHR,**

**Fußball-WM 2010: Latinos unter sich: Portugal – Brasilien**

**Anschließend Banda Tropical** Livemusik, quer Beet durch die brasilianische Musikkultur  
Eintritt: 4, 50 € Inklusive ein Begrüßungsgetränk (nur Konzert), Stadtteiltreff A.G.D.A.Z

**FREITAG 25.06. 16 -21 UHR,**

**Öffentlicher Arbeitstag des Stadtteilbeirates, im „Jetzt“ Gründensstr. 22**

JULI

**DONNERSTAG, 01.07.2010**

**Stadtteilbeirat Steilshoop, in der Mediathek im Bildungszentrum, Gropiusring 43**

**19.00 - 21.00 Uhr**

**FREITAG, 02.07.**

**Sommer - Grillfest Grillen, Chillen und Viertelfinale.** Wer will, kann den Ball auf den Grill legen... Eintritt frei! Stadtteiltreff A.G.D.A.Z.

**ab 17 Uhr**

**08.07. – 15.07.2010**

**Musikfreizeit in Hildesheim** Für junge Musiker ab 14 Jahren aus Band- und Musikprojekten. Teilnehmerbeitrag: 150 € pro Person, ggf. ist eine Ermäßigung möglich, Anmeldung im Haus der Jugend.

**DONNERSTAG, 15.07.2010**

**HdJ Steilshoop: Ausflug zum Klettergarten.** Ab 12 Jahren, Kosten: 3 Euro, Anmeldung im HdJ erforderlich.

**Ab 11.00 Uhr**

**MONTAG, 19.07.2010**

**HdJ Steilshoop: Ausflug zum Spielplatz Pflanzen und Blumen.** Spielen und Toben für Kinder von 6 – 12 Jahren. Kosten: 1 Euro. Anmeldung im HdJ.

**11.00 – 17.30 Uhr**

**16.30 - 18.30 Uhr**

**Segeln am Appelhoffweiher** ab 8 Jahren, Anmeldung im HdJ, Freischwimmerzeugnis erforderlich!

AUGUST

**MONTAG, 02.08.2010**

**HdJ Steilshoop: Segeln am Appelhoffweiher** ab 8 Jahren, Anmeldung im HdJ, Freischwimmerzeugnis erforderlich!

**16.30 - 18.30 Uhr**

**MITTWOCH, 04.08.2010**

**HdJ Steilshoop: Segeln an der Dove-Elbe** ab 12 Jahren, Anmeldung im HdJ, Freischwimmerzeugnis erforderlich!

**17.00 – 20.00 Uhr**

**SONNTAG, 29.8.2010**

**Balkoniade und knapp daneben** (Infos Seite 10)

SEPTEMBER

**MITTWOCH, 01.09.2010**

**Stadtteilbeirat Steilshoop, in der Mediathek im Bildungszentrum, Gropiusring 43**

**19.00 - 21.00 Uhr**

**Vorankündigung 22. Internationales Stadtteilstfest am 18. September 2010**

REGELMÄßIGE TERMINE

**„GEDICHTE FÜR WICHTE“**, jeden ersten Montag in der Bücherhalle, an allen weiteren Montagen in der Elternschule, jeweils 10.00 und 15.00 Uhr auch in den Ferien

**SPIELNACHMITTAG**, im Haus der Nachbarschaft, jeden 1. Montag im Monat, 14.00 – 17.00 Uhr

**GYMNASTIK – GRUPPE**, jeden Mittwoch von 15.45 – 16.45 Uhr unter Anleitung einer Trainerin,

im Bildungszentrum/Raum E66, Gropiusring 43, veranstaltet vom Haus der Nachbarschaft

**KIDSCORNER** - Offener Nachmittag für 6 - 12 Jährige, Mittwoch 15.00 - 18.00 Uhr: Hausaufgabenbetreuung, Basteln,

Ausflüge, Spiele uvm. In Koop. mit der evang. Mission Hamburg, im Stadtteiltreff AGDAZ (nicht in den Ferien)

**TROMMELKURS FÜR FORTGESCHRITTENE**, 1. + 2. + 4. Donnerstag im Monat, von 20.00 - 21.30 Uhr,

Einstieg möglich! im Stadtteiltreff AGDAZ.

**Schach auf dem Schachfeld am Erich-Ziegel-Ring** immer donnerstags bis sonntags jeweils ab ca. 14.30 Uhr

(auch in den Sommerferien)

Weitere Informationen über aktuelle Termine erhalten Sie auf der Internetseite: [www.lebeninsteilshoop.de](http://www.lebeninsteilshoop.de)

## IMPRESSUM

Redaktion Stadtteilzeitung Steilshoop c/o Lawaetz-Stiftung, Stadtteilbüro-Steilshoop, Schreyerring 47, 22309 Hamburg, Tel.: 040 – 79696801, Fax: 040 – 79696803, E-Mail: steilshoop@lawaetz.de

### SPRECHSTUNDEN:

Di 16.00 – 18.00 Uhr Mi 10 – 12 Uhr

### REDAKTION:

Beatrice Barelmann (Stadtteilbüro), Antonio Borralho (AGDAZ), Eyyuba Esmá Cevirici, Roman Chirico, Helge Conradi, Rolf Danilow, Helmut Köhn, Monika Kollin, Sebastian Scheffler, Heidrun Schwarz (Passage GmbH), Martina Stahl (Stadtteilbüro)

LAYOUT: Iris-Marei Brehm-Werner

AUFLAGE: 10.000

DRUCK: Aldag

Nächster Redaktionsschluss: 17.08. 2010

Diese Zeitung dient in erster Linie als Forum und Kommunikations-Plattform für die Bewohner von Steilshoop. Artikel und sonstige Beiträge können sowohl von den Bewohnern als auch von Personen, die in Steilshoop tätig sind (Einrichtungen, Firmen oder Ähnlichen), sowie von den Mitgliedern des Stadtteilbeirates Steilshoop abgedruckt

werden. Zu letzteren zählen auch die in der Bezirksversammlung Wandsbek vertretenen Parteien.

Grundsätzlich verantwortlich für den Inhalt ist das Redaktionsteam. Beiträge, die nicht von der **Redaktion** unterschrieben sind, müssen nicht der Meinung der **Redaktion** entsprechen. Deshalb kann die **Redaktion** hierfür keine Verantwortung – gleich aus welchem Grund – übernehmen.

Die **Redaktion** übernimmt die urheberrechtliche Verantwortung für die von ihr selbst erstellten Bilder; für alle anderen liegt diese bei den jeweiligen Beitragserstellern.

Die **Redaktion** behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder, wenn sie gegen ethische Prinzipien oder gute Sitten verstoßen, nicht abzdrukken. Die Weiterverwertung von Inhalten und Bildmaterial ist genehmigungspflichtig, wird aber in der Regel unterstützt. Die Zeitung wird vom Bezirksamt Wandsbek durch Mittel der Integrierten Stadtteilentwicklung gefördert.

Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wurde zumeist auf die Unterscheidung in weiblich und männlich verzichtet und jeweils die männliche Form verwendet. Das betreffende Wort bezieht sich auf beide Geschlechter.

### IN DER NÄCHSTEN AUSGABE FINDEN SIE:

- o Interview mit **Herrn Sögüt (Muslimische Gemeinschaft e.V.)**
- o **Neues zum Innovationsquartier**
- o **Steilshoop ohne Partnergewalt- ein neues Projekt und vieles mehr .....**

